

DEA erhält Gütesiegel „Leitlinien werden spürbar gelebt“

Die Deutsche Erdoel AG (DEA) hat das um Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) erweiterte Gütesiegel „Sicher mit System“ der BG RCI erhalten. Gleichzeitig wurde das Unternehmen eingeladen, sein integriertes BGM-System bei der Jahrestagung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) als gutes Beispiel aus der Praxis vorzustellen.

Die BG RCI ist unter den deutschen Unfallversicherungsträgern Vorreiter in Sachen Begutachtung und Zertifizierung von BGM-Systemen und deren Umsetzung. DEA hat diese Chance genutzt und gehört nun zu den ersten 30 von 32.000 bei der BG RCI versicherten Unternehmen, die die Hürde der Begutachtung erfolgreich genommen haben.

Die erweiterte Zertifikatsurkunde hat Martin Böttcher, Leiter des BG RCI-Präventionszentrums Langenhagen, an den Leiter der DEA Corporate QHSSE, Dr. Michael Zettlitzer, in Hamburg überreicht. Zu Gast waren die BG RCI-Auditoren Nicole Jansen und Wolfgang Pohl sowie im BGM und in Zertifizierungsprozessen eingebundene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DEA.

Jansen, die als Leiterin des Referats Gesundheitsmanagement das Audit maßgeblich durchführte, betonte: „Als besonders positiv ist uns aufgefallen, dass das Thema Gesundheit bei DEA sehr ganzheitlich betrachtet wird. Maßnahmen beschränken sich nicht auf die Verhaltensebene, sondern fokussieren die Ebenen der Arbeitsprozesse, Arbeitsorganisation, Ergonomie und Führung im Sinne der Verhältnisprävention mindestens gleichwertig. Daneben wurden betriebliche Anlaufstellen geschaffen, die die Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, zur Arbeitsgestaltung und zur individuellen Gesundheitsförderung unterstützen, wie die betriebliche Sozialberatung, betriebsärztliche Sprechstunden oder der PME-Familien-service.“

Weiter schilderte Jansen: „Wir konnten bei DEA eine Unternehmens- und Präventionskultur registrieren, in der die QHSSE-Leit-

linien tatsächlich spürbar gelebt werden. Dazu trägt die konkrete Zielsetzung auch im Bereich Gesundheit sicherlich bei, ebenso wie die enge Verzahnung des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements im Rahmen des Corporate Managementsystems.“ Die Umsetzung des BGM bei DEA habe die Auditoren beeindruckt, ergänzte Pohl: „Die verschiedenen Angebote zum Thema Gesundheit bei DEA sind bei den Beschäftigten allgemein bekannt und werden von einem überraschend großen Teil der Belegschaft auch tatsächlich genutzt.“

Aufgrund des gelebten guten Beispiels wurde DEA eingeladen, beim nächsten Fachgespräch Arbeitsschutzmanagement der DGUV – des Spitzenverbands der Berufs-

genossenschaften und Unfallkassen – im Frühjahr 2019 aus der betrieblichen Praxis über ihr BGM zu berichten. Gemeinsam mit der BG RCI soll beispielhaft dargestellt werden, wie ein Unternehmen ein integriertes Managementsystem, in dem der Arbeitsschutz mit dem Gesundheitsmanagement verknüpft ist, eingeführt hat, wie Gesundheitsmaßnahmen durchgeführt werden und das Gesamtpaket schließlich zur Zertifizierungsreife gebracht wurde.

DEA ist eine internationale Betriebsgesellschaft im Bereich Exploration und Förderung von Rohöl und Erdgas mit Haupthaus in Hamburg. Das Unternehmen hat rund 1.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Claus Hofmann, DEA, Hamburg 🇩🇪

Feiern die Zertifizierung (von links): BG RCI-Auditor Wolfgang Pohl, Claus Hofmann (DEA), BG RCI-Auditorin Nicole Jansen, André Dittmer (DEA), Martin Böttcher (Leiter Präventionszentrum Langenhagen, BG RCI), Dr. Michael Zettlitzer (Leiter QHSSE, DEA), Daniela Freise, Elisabeth Tholen und Maraike Denien (alle DEA).
Foto: DEA

